

NACHRICHTEN

Deckbelageinbau auf der Kantonsstrasse

Triengen: Der Deckbelag auf der Kantonsstrasse in Triengen zwischen dem Kreisel Hubel und dem Restaurant Rössli wird in zwei Etappen eingebaut. Bei guter Witterung sind folgende Einbaudaten geplant: Freitag, 12. Juni, 19 Uhr, bis Sonntag, 14. Juni, 6 Uhr und Freitag, 19. Juni, 19 Uhr, bis Sonntag, 21. Juni, 6 Uhr. Bei schlechter Witterung wird der Einbau jeweils um eine Woche verschoben. Der Verkehr wird in dieser Zeit einspurig geführt und tagsüber mit Verkehrsdienst und nachts mit einer Lichtsignalanlage geregelt. PD

BBZG Sursee: Neue Prorektorin gewählt

Sursee: Nicola Snozzi wird neue Prorektorin am Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales (BBZG) in Sursee. Der Leiter der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung hat sie auf den 1. August 2015 zur Nachfolgerin von Trudi Zraggen gewählt, die aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten ist. PD

Neues Mitglied der Einbürgerungskommission

Sursee: Der Stadtrat hat Norbert Deplazes als neues Mitglied der Einbürgerungskommission der Stadt Sursee für den

Rest der Amtsdauer 2013 – 2016 als gewählt erklärt. Norbert Deplazes ersetzt als Vertreter der CVP Ignaz Peter, welcher per 31. Mai demissioniert hat. Ignaz Peter, welcher seit Juni 2006 in der Einbürgerungskommission tätig war, dankt der Stadtrat für seine «pflichtbewusste und vertrauensvolle Arbeit zu Gunsten der Stadt Sursee und ihrer Bevölkerung». PD

Rund 75 Eingaben wurden eingereicht

Sursee: Im Rahmen der Mitwirkung zur Ortsplanungsrevision Sursee wurden rund 75 Eingaben eingereicht. Die Eingaben werden derzeit ausgewertet. Der Stadtrat wird nach den Sommerferien zu den Eingaben Stellung nehmen und die notwendigen Anpassungen an der Planung vorstellen. Die Unterlagen zur Ortsplanungsrevision Sursee waren im Dezember 2014 zur öffentlichen Mitwirkung und kantonalen Vorprüfung verabschiedet worden. Die Ortsplanungsrevision stiess auf grosses Interesse. Die Raumplanung innerhalb des Siedlungsgebiets werde sehr kontrovers diskutiert. Häufig genannte Themen mit mehreren Eingaben waren ausserdem die im Zonenplan ausgeschiedenen Zonen mit Bebauungsplanpflicht, die Abstimmung der Siedlungsentwicklung mit dem Verkehr sowie die Unterschutzstellung wertvoller Naturobjekte. Nach derzeitigem Stand der Dinge ist geplant, die revidierte Ortsplanung im Winter 2015/2016 öffentlich aufzulegen. PD



Das Jodlerchörli Geuensee war in Schlierbach ebenso zugegen...

FOTOS: EUGEN BADER

SCHLIERBACH | 42. Jodler Rendez-vous in der Rochus-Kapelle in Schlierbach

Tüchtig eingesungen für «Sarnen»

In der besinnlichen Umgebung der Rochus-Kapelle stellten sich 250 Jodlerinnen und Jodler aus verschiedenen Regionen den Experten und Expertinnen, um ihr Können in der Sparte Jodeln bewerten zu lassen. Die meisten von ihnen werden in Sarnen am 28. und 29. Juni am Zentralschweizerischen Jodlerfest teilnehmen. 400 Besucher liessen sich beim 42. Jodler Rendez-vous in Schlierbach von wunderbaren Heimatliedern berauschen.

Die 29 Chöre, Duette, Tzertze, Quartette und Solosänger zeigten sich mit ihren Jodelliedern und Jutzern von der allerbesten Seite. In ihren bunten Trachten standen die Protagonisten für Folklore pur. Für die Experten Gody Studer sen., Marie-Therese von Gunten, Ursula Gernet-Aregger, Bernadette Roos und Franz-Markus Stadelmann war es ein anstrengender Abend. Vorträge von Komponisten wie Robert Fellmann, Marie-Therese von Gunten, Hannes Fuhrer, Ernst Sommer – um nur einige zu nennen – waren zu bewerten. Verbesserungen können nun noch ausgemerzt werden, damit sie am Jodlerfest mit einer Höchstnote belohnt werden.

2016 wird es Neuerungen geben

Es war auch am 42. Jodler Rendez-vous ein fantastisches Ambiente. Das Jodlerchörli Heimelig am Gschweich Schlierbach verdiente sich in der Or-



...wie das Jodlerchörli Heimelig aus Oberkirch.

ganisation jetzt schon die Note sehr gut. Das 43. Rendez-vous wird neu konzipiert und findet im Saal der Mehrzweckhalle am 20. Mai 2016 statt. Die grosse Bühne und die gute Akustik sind da die Vorteile.

Im Festsaal und in der Jodlerstube ging bis weit in die Nacht hinein – musikalisch animiert durch das Ländlertrio H20 – so richtig die Post ab. Die genussvolle Küche sorgte zusammen mit der Sportgruppe Schlierbach für

das leibliche Wohl der sichtbar hungrigen und durstigen Jodlerseelen. Die sehr gut dotierte Tombola umrahmte die gute Stimmung und forderte das Glück im Spiel heraus. Durch das Konzert führte die Zuschauer die charmante und humorvolle Moderatorin Christine Burkard aus Schlierbach auf selbstsichere und sehr fachliche Art. Viel Arbeit hatten auch die musikalischen Begleitpersonen mit ihren Akkordeons. EUGEN BADER

TRIENGEN | Kantonsrat Franz Grüter als Nationalratskandidat nominiert

Unbestrittene Nomination

Die Mitgliederversammlung der SVP Amt Sursee hat Kantonsrat und Parteipräsident Franz Grüter aus Eich einstimmig als Nationalratskandidat zu Händen der kantonalen Delegiertenversammlung nominiert. Der 52-jährige Unternehmer war der einzige Kandidat und die Nomination unbestritten.

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2015 der SVP Amt Sursee fand in Triengen statt. Die statutarischen Geschäfte waren unbestritten. Neben dem Rückblick auf die erfolgreichen Kantons- und Regierungsratswahlen durften die Delegierten die erfreulichen Berichte der Präsidentin, der Finanzchefin und des Wahlkampfleiters abnehmen.

Höhepunkt des Abends war aber die Nomination für die eidgenössischen Parlamentswahlen vom 18. Oktober. Mit dem Unternehmer und Kantonsrat Franz Grüter kann die

SVP Amt Sursee eine bekannte Persönlichkeit ins Rennen für den Nationalrat schicken. Für die Ständeratswahlen gab es keine Kandidaturen.

Franz Grüter schaffte es in seiner Ansprache sowohl persönliche Eckdaten als auch politische Schwerpunkte einzuflechten. Im Vordergrund stehen für ihn der Kampf gegen den schleichenden EU-Beitritt, die Wahrung der Eigenverantwortung und der Selbstbestimmung, aber auch die Forderung nach guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch tiefe Steuern und wenig Bürokratie.

Die Nomination von Franz Grüter war nie in Frage gestellt. Sie erfolgte einstimmig – ohne Enthaltung. Die endgültige Ausmarchung um die Plätze auf den SVP-Listen für den National- und den Ständerat erfolgt an der kantonalen Nominationsversammlung von heute Abend in Schenkön. PD

TRIENGEN | «Exil»-Triengerin Christine Fischer hat ein Buch geschrieben

Hymne an Reichtum des Lebens

Lore und Karl stehen kurz vor der Pensionierung. Da diagnostiziert der Arzt eine Erkrankung, die Lore «Kopfgeschehen» nennt. Allmählich wird sie ihr Gedächtnis und die Sprache verlieren. Lore beginnt zu schreiben. Kein Tagebuch, sondern einen Brief an das Leben. Sie hält fest, was der Tag ihr bringt, was sie wahrnimmt, denkt und fühlt. Sie erzählt vom veränderten Zusammenleben mit Karl, von ihrer Arbeit als Kindergärtnerin, die nun gefährdet ist. Schriftlich erinnert sie sich an das Mädchen, an die eigenwillige junge Frau, die sie einmal war. Sie beschwört eine fatale Liebe herauf und die Jahre mit ihrer besten Freundin Eileen, die Lore und Karl ihren kleinen Sohn anvertraut hat: Oliver. Doch Oliver ist inzwischen erwachsen und stellt seine Adoptiveltern auf eine harte Probe. Die Krankheit schreitet fort und verändert Lores Sprache. Doch Lore gibt nicht auf. Auch als ihr die Wörter mehr und mehr entgleiten, hält sie die Zwiesprache mit dem Leben aufrecht und öffnet sich neuen Erfahrungen. Dies der Inhalt von Christine Fischers Roman «Lebzeiten» – eine Hymne an den Reichtum des Lebens. Das Buch ist im Appenzeller Verlag erschienen.



Christine Fischer, 1952 in Triengen geboren und aufgewachsen, studierte Logopädie am Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg. Sie wohnt in St. Gallen und ist als Sprachtherapeutin tätig. Sie hat mehrere Romane und Erzählungen sowie Lyrik und Kurzprosa veröffentlicht. Sie wurde ausgezeichnet mit verschiedenen Förder- und Werkpreisen. MGT

SCHLIERBACH | Der Sporttag der Sportgruppe Schlierbach verlief erfolgreich

Spiel und Spass im Zentrum

Bei strahlendem Sommerwetter fand am Mittwoch letzter Woche der traditionelle Schlierbacher Sporttag statt. Sportliche Leistungen der Kinder, verbunden mit Spiel und Spass, standen dabei im Zentrum.

62 Kinder der Primarschule Schlierbach traten als Erstes jeweils zu zweit gegeneinander im 60-Meter-Lauf an. Dabei wurden sie von ihren Eltern, Geschwister und Gspänlis tatkräftig angefeuert. Nach diesen spannenden Wettrennen fanden die Gruppenwettkämpfe statt. Acht Teams, welche sich aus Kindern von der Basisstufe bis zur 6. Klasse durchmischte zusammensetzten, gaben dabei ihr Bestes. Mit vollem Elan und grossem Teamgeist absolvierten die Gruppen Posten wie Schlittentransport, Weitsprung oder Murrenrennen. Nebst dem Ziel, möglichst viele Punkte zu sammeln, standen natürlich auch der Spass und die Freude am Spiel im Vordergrund.

Nachdem die Gruppenwettkämpfe beendet und die Ergebnisse der 60-Meter-Läufe ausgewertet waren, ging es weiter mit den spannenden Finalläufen. Die Finalistinnen und Finalisten kämpften nun um den Sieg in ihrer Kategorie.



Im 60-Meter-Lauf gaben die Kinder Vollgas.

ZVG

Als Vorbereitung für den Wegerecup in Nebikon nutzte das Team Aerobic vor der Rangverkündigung die Gelegenheit, vor zahlreichen Zuschauern aufzutreten. Über die gut gelungene Hauptprobe sowie den kräftigen Applaus freuten sich die Team-Aerobic-Frauen sehr.

Schliesslich wurden die besten Läuferinnen und Läufer mit Medaillen erkoren. Auch die Gruppen wurden mit tollen Preisen belohnt. Zum

Höhepunkt des Sporttages wurden nun die schnellsten Schlierbacher verkündet. Aiden Schmidlin siegte bei den Knaben. Carmen Muff holte den Tagessieg als schnellste Schlierbacherin und Elias Lüscher lief als Schnellster der Basisstufe ins Ziel. Anschliessend genossen alle Teilnehmer, Zuschauer und Sportgruppenmitglieder den herrlichen Sommerabend und liessen diesen erfolgreichen Sporttag ausklingen. SABRINA TROXLER